

Erfolgsrezept der Demagogie

Gerd Eisenbeiß, 27. November 2016

Da hat nun ein Drittel der wahlberechtigten Amerikaner einen inkompetent narzisstischen Lügner und Demagogen als Präsident gewollt. 2 Millionen Wähler mehr wollten Hillary Clinton. Und einem weiteren Drittel war es offenbar nicht wichtig zu wählen. Ein verrückt altertümliches Wahlsystem aus der Postkutschenzeit hat dem Verlierer den Sieg und die Macht geschenkt. Ein Unglück für alle Amerikaner, eine Katastrophe für die Welt!

Was ist passiert?

Die USA sind wie die ganze Welt in einen Strudel sich beschleunigender Entwicklungen geraten. Mit Stolz schaffen Wissenschaft und Wirtschaft völlig neue Verhältnisse. Die zerstörende Kraft des Neuen, der Innovationen überfordert an tausend Ecken und Enden der Gesellschaft, ja auch in ihrer Mitte die Menschen. Auch der Sieg liberaler Menschenrechte, Gleichheit unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung überfordert Menschen in Bereichen traditioneller Lebensformen und Vorurteile. Dazu kommen die ökologischen Botschaften aus Wissenschaft und politischer Elite, die Erde vertrage den gewohnten Lebensstil nicht länger, auch deshalb müsse sich vieles ändern.

Im Nebel der undurchschaubaren Komplexitäten wären vertrauenswürdige Eliten wichtiger denn je.

Das ist die Stunde der Demagogen. Zuallererst müssen sie jedes Vertrauen in die „alten“ Eliten zerstören. Da ist von diesen Eliten inklusive der Medien gut vorgearbeitet worden. Im demokratischen Kampf um Mehrheiten und Macht liefern die rivalisierenden Parteien dem geschickten Demagogen alle Argumente. Er muss nur über alle Politiker das sagen, was sich jene jeweils gegenseitig an den Kopf werfen.

Auch wenn es nicht jeder so schlimm und von Hass erfüllt treibt wie die US-Republikaner gegen Obama, so ist das Muster doch längst weit verbreitet.

Deutschland ist nicht frei davon. Die demütigende Verachtung, die Angela Merkel in Kommentaren und nieder machendem Kabarett entgegenweht, ist von dieser Art. Kann man denn nicht unterschiedliche Lösungen streitig diskutieren, ohne geheime Schweinereien zu insinuieren und Katastrophenbilder in den Raum zu stellen, die weit von der Realität oder wahrscheinlichen Entwicklungen entfernt sind?

Ein Demagoge muss dann nur noch wie ein Staubsauger durch die Lande und durch Facebookistan ziehen und die Wut über die verunsichernden Verhältnisse und den Hass auf „die da oben“ bündeln.

Wenn er geschickt und skrupellos ist wie Trump, wird er peinlich vermeiden, Lösungen vorzuschlagen, die zeigen, wer negativ betroffen wäre - eine Methode, die auch in der

sonstigen Politik zuhause ist. Wie ein Staubsauger muss der Demagoge unterschiedslos jedem Recht geben, der zum „Staub“ gehört. Das verlangt freche Unredlichkeit. Er lebt davon, dass seine Klientel seine Strategie genauso wenig durchschaut wie die Komplexität der Wirklichkeit. Und er füllt so die Vertrauenslücke, die von so vielen bedenkenlos geschaffen wurde. Denn die Menschen wollen vertrauen; sie spüren ihre eigenen Unzulänglichkeiten und die meisten würden sich gern nur um ihre persönlichen Dinge kümmern.

Warum ist dabei die Lüge des Demagogen so erfolgreich? Wer weder die Komplexität der Verhältnisse durchschaut noch die Erklärungen der Eliten versteht, lebt mit so wenig politischer Orientierung, dass er alles für möglich hält. Das Vertrauen in die Eliten, das ihm abhandengekommen ist, konzentriert er nun auf den „Neuen“, der alles im Griff zu haben behauptet. Dass die Eliten ihn bekämpfen, ihn lächerlich zu machen versuchen, gilt den Anhängern als Beweis, dass ER sie durchschaut habe. Welche Erleichterung für einfache Menschen, wenn ihnen jemand mit Autorität sagt, sie müssten das Geschwätz von all diesen Experten und Wissenschaftlern gar nicht verstehen, weil es unwichtig sei.

Im Vergleich Trump gegen Putin oder Le Pen kommt als Vorteil hinzu, dass dieser US-Demagoge selbst wenig Ahnung jenseits des Immobilienmarktes hat. Er dürfte persönlich weniger Lügenbewusstsein haben als der berechnende Stratege Putin.

Zumal in einer Zeit erheblicher Migration bieten sich dem Demagogen in aller Welt neben den Alteliten, „Systemparteien“ oder auch einfach „dem System“ Ausland und Ausländer als Quelle allen Übels an. Und zwar nicht nur Immigranten, sondern Ausland als grundsätzlicher Feind. So machen es die Machthaber in China, Russland, Polen, Ungarn, in Großbritannien und gerne auch französische Republikaner und italienische Legisten.

Da die Probleme der Welt sicherlich nur „vernunftnah“ gelöst werden können und die widerstreitenden Interessen nur mit intelligentem Geschick zu friedlichen Kompromissen geführt werden können, wird die Frage des Vertrauens zentral. **Wer die Demagogen in den kommenden Zeiten noch stärkerer Umbrüche aufhalten will, muss demokratische Politik wieder auf den Respekt für die handelnden Personen zurück führen und faktische Lügen immer und überall klarstellen und ächten.**

Und diese Forderung richtet sich an alle demokratischen Parteien, alle Medien und die Lehrer. Auch in den Schulen müssen faktische Lügen Lügen genannt werden dürfen, auch wenn sie von Politikern stammen.